

LEKTÜREDOKUMENTATION – DRAMEN

NAME: _____ MATRIKELNR. _____

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEKTÜRE IM BEREICH DER DRAMATISCHEN TEXTE:

❖ 18. und 19. Jahrhundert

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

❖ 20. und 21. Jahrhundert

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Die nachfolgende Tabelle möchte Sie bei Ihrem eigenen Textstudium im Rahmen des ›Kanonmentorats‹ unterstützen. Sie enthält Hinweise zu unterschiedlichen Aspekten dramatischer Texte, auf die Sie während der Lektüre achten können und sollen (ein leeres Formular zum Ausfüllen erhalten Sie separat).

Pro Text ist ein doppelseitiges Blatt auszufüllen. Ihre Notizen dienen vor allem der strukturierten Gedächtnisstütze. Eine vollständige dramentechnische Analyse (wie sie im Grundkurs Literaturwissenschaft vorgestellt und in den Seminaren vertieft wird) ist in diesem Kontexte hingegen nicht intendiert. Sie müssen daher auch nicht alle Felder gleichermaßen umfangreich ausfüllen: Manchmal genügen einige Stichworte, manche Felder sind aber möglicherweise zu klein für Ihre Anmerkungen. In diesem Fall können Sie separate Blätter nutzen. Einige Fragen (insbesondere die Frage nach bekannten Stoffen und Motiven, historischen Vorlagen etc.) können Sie evtl. nur mithilfe von Nachschlagewerken beantworten. Eine solche, noch dazu vollständige Aufarbeitung des jeweiligen Textes ist zwar nicht erforderlich; die Hinweise auf Lexika und Nachschlagewerke in den Fußnoten sollen Sie aber in die Lage versetzen, weitere Informationen über die gelesenen Texte zu erhalten, wenn Sie mehr wissen möchten.

LEKTÜREDOKUMENTATION – DRAMEN

Autor	Verfasser/in des Textes ¹
Titel	Titel des Textes
Entstehungs- /Druckdatum	Wann ist der Text entstanden und /oder zuerst erschienen? ²
Epochenzugehörigkeit	Welcher Epoche lässt er sich zuordnen?
Gattung/Genre	Gibt der Text selbst Hinweise zur Gattungszugehörigkeit (z.B. <i>Komödie</i>)? Lässt er sich einer Untergattung zuordnen (<i>Tragikomödie, Posse, Farce</i> etc.)?
Komposition	Welche grobe Gliederung in Akte und Szenen (bzw. Aufzüge/Auftritte) weist der Text auf?
Stoffe, Motive und Themen	Greift der Verf. einen bekannten Stoff oder ein verbreitetes Motiv auf? ³ Geht das Stück auf ein historisches oder zeitgenössisches Geschehen zurück? ⁴ Welche Themen spielen eine Rolle?
Handlung und zentraler Konflikt	Wie entwickelt sich die Haupthandlung? Wie lässt sich der zentrale Konflikt des Stücks benennen und wie wird er gelöst? Oder existieren mehrere Konflikte? Existieren ggf. weitere Handlungsstränge?
Figuren, Figurenkonstellation und Figurenzeichnung	Wer steht im Zentrum des Stücks? Lassen sich die Figuren spezifischen sozialen oder anderen Gruppen zuordnen? Entsprechen die Figuren eher Typen (z.B. der Gelehrte, der Geizige, das junge Mädchen, der eifersüchtige Ehemann, der Intrigant) oder sind sie als komplexe bzw. gemischte Charaktere gezeichnet? Entspricht das Personal der Ständeklausel (der zu Folge das Trauerspiel nur die Schicksale von Königen und anderen hohen Standespersonen zeigt, während bürgerliche Figuren nur zum Gegenstand der Komödie gemacht werden dürfen)? Existiert ein Chor? Gibt es wichtige ›Massenszenen‹?

¹ Informationen zu deutschsprachigen Autoren finden Sie im sog. ›Killy‹: Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums. Begr. v. Walther Killy [15 Bde., 1988-1993]. 2. vollst. überarb. Aufl. hrsg. v. Wilhelm Kühlmann. 13 Bde. Berlin, New York 2008-2012; auch online verfügbar. – Für Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur empfiehlt sich das ›KLG‹: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Hrsg. v. Heinz-Ludwig Arnold. München: Text + Kritik 2001ff. (online-Ausgabe).

² Dazu und zu allen weiteren Eckdaten kanonisierter Texte siehe z.B. Volker Meid: Metzler Literatur Chronik. Werke deutschsprachiger Autoren. 3. erw. Aufl. Stuttgart, Weimar 2013 oder Ralf Georg Bogner (Hrsg.): Deutsche Literatur auf einen Blick. 400 Werke aus 1200 Jahren. Darmstadt 2009.

³ Zu recherchieren – insbesondere über das Register – bei Elisabeth Frenzel: Stoffe der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. 10. überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 2005 und dies.: Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. 6. überarb. und erg. Aufl. Stuttgart 2008.

⁴ Zu ermitteln bei Gertrud Maria Rösch (Hrsg.): Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900-2010. 2 Halbbde. Stuttgart 2011-2013.

räumliche Ansiedelung	Wo spielt das Geschehen? Existieren viele oder wenige Ortswechsel (pro Akt bzw. pro Szene)? Wird den Orten symbolische Bedeutung zugemessen?										
zeitliche Ansiedelung	Wann ist das Geschehen angesiedelt? / Spielen Tages- oder Jahreszeiten eine Rolle? Entwickelt sich das Geschehen im Verlauf eines Tages (aristotelische Einheit) oder erstreckt es sich über einen längeren Zeitraum? Gibt es Zeitsprünge zw. den Szenen?										
die aristotelischen Einheiten bzw. geschlossene und offene Form	<p>Werden insgesamt die sog. ›drei Einheiten‹ (Zeit, Ort und Handlung) gewahrt? Werden dafür die Mittel der Teichoskopie (Mauerschau) oder des Botenberichts häufig genutzt? Gibt es weitere Hinweise auf eine geschlossene oder offene Form?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>geschlossene Form</i></th> <th><i>offene Form</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3 Einheiten</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>klassischer tektonischer Bau mit 5 bzw. 3 Akten (Exposition – Steigerung – Höhepunkt – Peripetie – Katastrophe/Lösung)</td> <td>atektonischer Bau, Eigenständigkeit einzelner Szenen</td> </tr> <tr> <td>geringe Zahl von Personen, Ständeklausel</td> <td>große Zahl von Personen, keine ständischen o. sozialen Begrenzungen</td> </tr> <tr> <td>einheitliche hohe stilisierte Sprache (oft Verse)</td> <td>Pluralismus des Sprechens, der Stilebenen (meist Prosa), Orientierung an Alltagssprache</td> </tr> </tbody> </table>	<i>geschlossene Form</i>	<i>offene Form</i>	3 Einheiten	---	klassischer tektonischer Bau mit 5 bzw. 3 Akten (Exposition – Steigerung – Höhepunkt – Peripetie – Katastrophe/Lösung)	atektonischer Bau, Eigenständigkeit einzelner Szenen	geringe Zahl von Personen, Ständeklausel	große Zahl von Personen, keine ständischen o. sozialen Begrenzungen	einheitliche hohe stilisierte Sprache (oft Verse)	Pluralismus des Sprechens, der Stilebenen (meist Prosa), Orientierung an Alltagssprache
<i>geschlossene Form</i>	<i>offene Form</i>										
3 Einheiten	---										
klassischer tektonischer Bau mit 5 bzw. 3 Akten (Exposition – Steigerung – Höhepunkt – Peripetie – Katastrophe/Lösung)	atektonischer Bau, Eigenständigkeit einzelner Szenen										
geringe Zahl von Personen, Ständeklausel	große Zahl von Personen, keine ständischen o. sozialen Begrenzungen										
einheitliche hohe stilisierte Sprache (oft Verse)	Pluralismus des Sprechens, der Stilebenen (meist Prosa), Orientierung an Alltagssprache										
Episches Drama und andere Sonderformen	Existieren Verfahren der Illusionsdurchbrechung? Werden epische Mittel (z.B. ein Erzähler, Spruchbänder) verwendet? Orientiert sich das Drama an der Form des Dokumentartheaters?										
Bühnenformen	Gibt es Hinweise auf eine spezifische Bühnenform, für die das Stück gedacht ist (z.B. Guckkastenbühne)?										
Formen der dramatischen Rede	Haupt- und Nebentext: Wie ausführlich sind Regieanweisungen? Existieren wichtige Monologe? Gibt es einen Pro- oder einen Epilog?										
Symbole oder auffällige Metaphern	Werden auffällige Symbole (z.B. in der Kleidung, Raumausstattung etc.) oder wichtige Metaphern (z.B. die Rosen-Metapher in <i>Emilia Galotti</i>) verwendet?										
eigene Beobachtungen	<p>Hier können und sollen Sie alles notieren, was Ihnen beim Lesen auffällt, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Existieren auffällig viele oder ganz bestimmte rhetorische Stilmittel? – Gibt es Aspekte, die Sie überraschen oder die Sie seltsam / beeindruckend finden? – Erkennt Sie der Text an einen anderen Text oder an Bilder, Filme oder andere Kunstformen? – Kennen Sie aus der Zeit oder vom Autor andere Texte, die ähnlich oder aber ganz anders sind? – Spielt der Text in auffälliger Weise auf andere literarische Texte an (Intertextualität)?⁵ – Kennen Sie evtl. eine Inszenierung des Textes, die eine ganz bestimmte Lesart vorführt? – 										

⁵ Über den Inhalt von Klassikern der Weltliteratur können Sie sich informieren in: Kindlers Neues Literaturlexikon. Hrsg. v. Walter Jens. 22 Bde. München 1988-98 (3. Aufl. 2009 online im Datenbanknetz der Uni Heidelberg).